

Inhalt

<i>Volker Depkat</i> und <i>Wolfram Pyta</i> : Briefe und Tagebücher zwischen Literatur- und Geschichtswissenschaft	7
<i>Maria Thurmair</i> und <i>Christian Fandrych</i> : Das Tagebuch aus text(sorten)-linguistischer Perspektive	31
<i>Michael Maurer</i> : Tagebücher als Quellen der Geschichtswissenschaft	57
<i>Miriam Nandi</i> : Schreiben in Serie – Überlegungen zu Form und narrativer Identität in englischen Tagebüchern der Frühen Neuzeit	75
<i>Thomas Stamm-Kuhlmann</i> : Die Tagebücher Karl August von Hardenbergs als Quelle der Geschichtswissenschaft	87
<i>Sebastian Rojek</i> : Beglaubigte Selbstrechtfertigung oder skeptische Selbsthistorisierung? – Überlegungen zu Strategien der Einbindung von Briefen und Tagebüchern in Autobiographien des 20. Jahrhunderts	101
<i>Andrea Albrecht</i> und <i>Wolfram Pyta</i> : Die Tagebücher des Dr. phil. Joseph Goebbels. Überlegungen zu Schreibprozess, Überlieferungsabsicht und Literarizität	121
<i>Robert Vellusig</i> : Imagination und Inszenierung. Symbolische Distanzregulation in der Briefkultur des 18. Jahrhunderts	145
<i>Anita Krätzner-Ebert</i> : Denunziatorische Briefe in der DDR – Form, Intention, Kommunikationsstrategien	183
<i>Jochen Strobel</i> : Otto von Bismarck. Ein Prominenter des 19. Jahrhunderts in der Briefkultur	203
<i>Udo Grashoff</i> : Abschiedsbriefe. Letzte Zeilen vor dem Suizid als historische Quellen	227
<i>Jens Ebert</i> : Briefeschreiben in Extremsituationen: Feldpost im Zeitalter der Weltkriege	251
<i>Volker Depkat</i> : Briefe deutscher Amerika-Auswanderer zwischen Text und Quelle	263

<i>Maria Zens</i> : Autorpositionierungen – zur „inneren Geschichte“ der Vermarktung schöner Literatur	285
<i>Sebastian Hansen</i> : Offene Briefe als Auslöser von Medienskandalen in Deutschland seit 1945	315